

5.2.70
mb

Kommissionen!

105 Anwesende, die Fachschaftsmitglieder nicht gerechnet, wurden auf der letzten mb-Vollversammlung (VV) am 27.1. 1970 gezählt. Dies bedeutet einen Fortschritt, wenn man die Teilnehmerzahlen an den VV davor berücksichtigt. Die Fachschaft mb sieht darin einen guten Anfang für ihre Arbeit und bedankt sich für diese mit von Steuerhilfe.

Da alle Tagesordnungspunkte am 27.1. nicht erledigt werden konnten und eine weitere mb-VV im WS 1969/70 aus Zeitgründen (Semesterende, Fasching) nicht zweckmäßig erscheint, melden wir uns über dieses Flugblatt noch einmal bei Euch.

1. Gruppenstudium

Es werden für die Erstsemester im Sommer 1970 noch dringend Gruppenbegleiter benötigt. Bedenkt, daß es eine für uns alle selbstverständliche Aufgabe ist, den Anfängern die Startbedingungen an der THD zu erleichtern. Bisher haben sich erst 7 Kommissionen für diese Arbeit bereit erklärt, die nur einen minimalen Zeitaufwand erfordert. Bei einer zu erwartenden Anfängerzahl von 150 im SS 1970 werden aber 25 Gruppenbegleiter nötig sein, da aus Effektivitätsgründen die Gruppenstärke nicht die Zahl von 6 überschreiten soll.

Betreffs Kontaktaufnahme mit der Fachschaft siehe Ende des Flugblattes.

2. Arbeitskreise (AK)

Eine der Zielsetzungen der neuen Fachschaft war die Einrichtung von AK, die ebenfalls Eurer Mitarbeit bedürfen. Da sie zeit- und inhaltlich auf der letzten mb-VV "zu kurz" kamen, sollen sie hier nochmals kurz umrissen werden.

2.1 AK Vorlesungskritik (VK)

Früher wurde VK über Fragebogenaktionen durchgeführt, die ihr Ziel nur selten erreichten: Eine Bestandsaufnahme der Vorlesung und Verbesserung bzw. Ausschließung der in ihr vorkommenden negativen Aspekte. Unter Voraussetzung Eurer Mitarbeit versucht die Fachschaft, mit den AK die Vorlesungskritik effektiver zu gestalten.

Abgrenzung: Dieser AK soll sich aus Studenten bilden, die Vorlesungen vor dem Vordiplom besuchen. Thema: Beschreibung der Erfahrungen in den einzelnen Vorlesungen. Durchführung: Der AK konstituiert sich und legt Arbeitsrichtung und -weise fest.

Vorschlag der Fachschaft zur Arbeitsweise: Es werden semesterbegleitende Notizen in jeder Vorlesung nach Kriterien angefertigt, die der AK in Verbindung mit der Fachschaft festlegt. Bei regelmäßigen Treffen werden die Notizen gesammelt, diskutiert und formuliert.

In regelmäßigen Abständen geht diese VK an den Dozenten und wird anschließend mit ihm in der Lehrveranstaltung vor der gesamten Hörerschaft diskutiert.

2.2 AK Ausbildungsbetrieb

Er soll sich vornehmlich aus Studenten höheren Semesters bilden, die schon Erfahrungen in Lehrveranstaltungen haben und in Verbindung mit der Kommission Hochschuldidaktik arbeiten. Nach Zielsetzung der Fachschaft erfolgt in diesem AK eine grundlegende Vermittlung und Einführung in das Problem der Hochschuldidaktik. Hierbei soll von schon vorhandenem Material über Didaktik ausgegangen werden, wobei dann später auf die spezifische Situation an einer TH eingegangen werden muß.

Von der Thematik erscheint es sinnvoll, daß auch Hilfs-, Assistenten und Dozenten ihre Erfahrung im heutigen Ausbildungsbetrieb dem AK zugänglich machen, weswegen auch Flugblätter in die Institute gebracht werden.

2.3 AK Industrie-hochschule

Formal hat das Urteil von Kasal die Autonomie der Hochschule bestätigt, indem es dem Kultusminister verbot, in die Satzungsautonomie der THD einzugreifen. Dabei wird dieser Autonomiebegriff als Rechtsnorm gesehen, die die Universität vor Eingriffen des Staates schützen soll. Völlig unterschlagen wird jedoch, daß die Autonomie der Hochschule eine Frage der realen, sozialen und ökonomischen Bedingungen ist, unter denen sie arbeitet.

Die ökonomischen Bedingungen, die ebenfalls die sozialen beeinflussen, werden aber außerhalb der Hochschule festgelegt, nämlich den Produktionsverhältnissen, in denen die Gesellschaft Güter bestellt. Diese Verhältnisse, gekennzeichnet durch das private Eigentum an den Produktionsmitteln, finden sich ebenfalls an der Hochschule in der privaten Verfügung des Ordinarius über Sach- und Personalmittel seines Instituts.

In der Industrie stellen Forschungsgeräte unproduktiv gebundenes Kapital dar, das Investitionen bindet; Forschungsarbeiten tragen das Risiko des Scheiterns in sich, also vergessene Investitionen. Beides drückt die Rendite.

In den Instituten werden Forschungsgerät und Bedinstete, sowie elektrische Energie und Heizung, Sauberhaltung des entsprechenden Räume, Schreibarbeiten etc. von der Gesellschaft über Steuermittel getragen.

Es wäre doch ein Bombengeschäft, wenn die Industrie über die Hochschulforschung der Gesellschaft das Forschungsrisiko und die kurzfristig unproduktiven Investitionen aufbürden könnte und die Forschungsergebnisse trotzdem zur freien Verfügung stielte.

Doch zur stofflichen Verwirklichung der Forschungsergebnisse benötigt die Industrie ausgebildete Arbeiter, die entsprechend komplizierte, geistige oder körperliche Handgriffe beherrschen, damit sich die auf den Forschungsergebnissen basierende Produktion auch zentriert.

Die Ausbildung in den geistigen Handgriffen ist Aufgabe der Universitäten und Fachschulen.

Für die Industrie wäre es wünschenswert, wenn diese Ausbildung zwar den gegenwärtigen Stand der Produktivität repräsentiert, aber nur soweit, als Produktion einlegung von Waben, und nicht als Selbstbetätigung von Menschen verstanden wird. Das bedeutet Ermüdung und Kosten. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind Planungsfaktoren der Fertigerzeugung, die

optimal dem Produktionsprozeß angepasst werden müssen. Hierbei wird die menschliche Tätigkeit ebenfalls unter die optimale Nutzung der vom Menschen geschaffenen Produktionsmittel subsumiert.

Aufgabe der Arbeitskräfte wäre es festzustellen, inwieweit eine Abhängigkeit der Hochschule von der Industrie schon besteht und wie sie sich qualitativ darstellt. Weiter wäre festzustellen, ob Hochschule und Industrie überhaupt getrennt existieren sollen, oder ob es nicht Gesellschaftsformen gibt, wo eine gegenseitige Arbeitserfordernis ist.

5. Organisation

Die Anwesenheit von Fachschaftmitgliedern wird gefordert. Meldet Euch bitte trotz Freching und neben Benevolencia noch bis zum 13.2., falls Ihr für die Punkte 1. und/oder 2. Interesse habt.

Teilnehmerlisten zu 1. und 2. liegen im Fachschaftsfach MB im AStA.

Fachschaft mb